

Diese Webseite nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. Wenn Sie die Webseite weiternutzen, stimmen Sie der Nutzung von Cookies zu.

[EINVERSTANDEN](#)

[Mehr erfahren >](#)



GEMEINDEN

Mittwoch, 12. September 2018

GESCHICHTE

Gedenktafeln erinnern an Kriegszeiten

Die alte Holzbaracke unweit des Forsthauses Frauenhäusl ist weg. Fünf Schautafeln erinnern an die einstigen Bewohner

Von Renate Beck

12. September 2018 05:30 Uhr



Ein gewohnter Anblick auf dem Weg nach Regensburg hat sich im Laufe des Sommers verändert. Fotos: Beck

KELHEIM. Bestens vertraut dürfte dieser Platz nicht nur den Ihrlersteiner Bürgern sein. Die meisten Brandler benutzen für ihre Fahrt nach Regensburg die Straße durch den Forst. Vor der Ausflugsgaststätte Frauenhäusl war ihnen der Anblick einer alten Holzbaracke bestens vertraut. Das gewohnte Bild hat sich in den vergangenen Sommermonaten verändert. Vergangenen Dienstag nahm Forstbetriebsleiterin Sabine Bichlmaier gemeinsam mit den geladenen Gästen das Denkmal „Reichsarbeitsdienst-Baracke“ in Betrieb. Die alte Holzbaracke neben der Straße war baufällig und wurde 2016 vorsichtshalber abgerissen.

Holzbaracke ist weg

Zurück blieb ein darin integrierter Erdkeller. Sabine Bichlmaier arbeitete damals in Regensburg; fuhr täglich auf ihrem Weg von der Kelheimer Wohnung daran vorbei. Als sie vor zwei Jahren Ihre Arbeitsstelle in Kelheim antrat, war die Baracke zu ihrem Bedauern weg. Sie fand es traurig, dass damit ein Kapitel des Zweiten Weltkrieges spurlos verschwand. Sie wollte die Historie dieses Ortes aufarbeiten und für die Menschen in Erinnerung halten.



Das Geschichtsbuch als Erinnerung
Fotos: Beck

Mit Dr. Rudolph Aric Inzenhofer, einem Oberpfälzer mit jüdischen Wurzeln, fand sie einen idealen Partner für die anspruchsvolle Arbeit. Mehrere 1000 Datenblätter mussten laut Dr. Inzenhofer gefühlvoll ausgearbeitet werden. „Das Wichtigste war: Es sollte pädagogisch wertvoll

sein.“ Vom April bis September 2017 habe man daran gearbeitet. Das Ergebnis: fünf große Schautafeln, die auf einen Holzstamm angebracht mit Bildern und Text an die Kriegszeitern erinnern. „Mit ihnen wurde ein – wenn auch nicht schöner Teil der deutschen Geschichte erlebbar gemacht“ freute sich Sabine Bichlmaier.

Schautafeln

Alltag:

Die tägliche Arbeit der sog. Aushilfswaldarbeiter bestand im Holzhauen und Holzrücken mit Pferden. Ab 1944 waren sie auch zum Bau der zwei Kohlenmeiler eingestellt.

Verpflegung:

Laut den Berichten von Zeitzeugen sollen sich zwei ebenfalls in Gefangenschaft befindene französische Hotelköche um das leibliche Wohl gekümmert haben.

Für Landrat Martin Neumeyer ist dieses „Geschichtsbuch“ auch ein wichtiger Aspekt, um die Menschen zum Nachdenken anzuregen. Kelheims Bürgermeister Horst Hartmann kennt die Baracke schon aus Kindheitstagen; wusste aber nie um deren Nutzung: In den Kriegsjahren lebten in den Baracken Ostarbeiter. Eingesetzt zur Waldarbeit und zum Bau von Kohlemeilern. „1941 bis 1945: Die ca. 30 bis 35 Ostarbeiter waren alle im Forst beschäftigt und in den Baracken am Frauenhäusl untergebracht“ ist auf einer der Tafeln zu lesen. „Von 1939 bis 1945 wurden 13,4 Millionen Menschen zur Arbeit in den Wäldern verpflichtet“ weiß Bichlmaier. „Bäume können nichts erzählen“, bedauert sie.

Zeitzeugen berichten

Eine Ihrlersteiner Zeitzeugin berichtete unserer Zeitung: „Bewohner sind zu uns auf den Bauernhof gekommen und haben um Essen gebettelt. Eine andere Brandlerin (Namen der MZ bekannt) weiß von obdachlosen Familien in der Nachkriegszeit, die in dem Holzhaus mit dem integrierten Keller untergebracht wurden. Die Kinder gingen einst den weiten Weg durch den Wald, um in der Ihrlersteiner Schule am Unterricht teilzunehmen. Viele Zeitzeugen sind mittlerweile verstorben.

Umso mehr lädt der Platz nach der Umgestaltung zum Nachlesen, Innehalten und zum Verweilen ein. Nicht nur ein großer Kalkstein und die fünf großen Schautafeln in Buchform sprechen Kinder, Jugendliche und

Erwachsene für eine besondere Geschichtsstunde an, sondern auch eine wichtige Sitzbank. Landrat und Bürgermeister dankten der Forstbetriebsleiterin, dass sie sich des Themas angenommen hat und hoffen auf viele Besucher an diesem denkwürdigen Ort.

Mehr Geschichten aus Kelheim lesen Sie hier.

Das könnte
Sie auch
interessieren



VERKEHR

Unfall vor dem Pfaffen-
steiner Tunnel >



UNFÄLLE

62-Jähriger prallt gegen
Baum und stirbt >



POLIZEIBERICHT

A3 bei Neumarkt nach
Unfall gesperrt >